

Aus der Erfahrung heraus, daß Rationalisierungsmaßnahmen häufig nur vom Standpunkt ökonomischer Kriterien fixiert und die Arbeits- und Lebensbedingungen dabei vernachlässigt werden, werden wir mit Hilfe des Kreisvorstandes der Gewerkschaft darauf hinwirken, daß in jeder Rationalisierungskonzeption eine qualitative Aussage hinsichtlich der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen enthalten ist. Das betrifft solche Fragen wie Beiziehung schwerer körperlicher Arbeit, von Lärmbelastungen, die Arbeitsplatzgestaltung u. a.

Als eine der wichtigsten Aufgaben für die politische Führungstätigkeit der Kreisleitung bei der Verwirklichung der sozialistischen Rationalisierung betrachten wir die stärkere Einbeziehung der Produktionsarbeiter bei der Ausarbeitung der Rationalisierungskonzeptionen.

Über den Kreisvorstand des FDGB müssen die BGL befähigt werden, dafür zu sorgen, daß die Rationalisierung und die Neuererbewegung Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs werden.

Für die wichtigsten Rationalisierungsmaßnahmen im Kreis werden wir Parteibeauftragte einsetzen. Hier bietet sich die Möglichkeit an, auch Kreisleitungsmitglieder mit einzubeziehen.

Von den Leitungen der Grundorganisationen, in deren Verantwortungsbereich wichtige Rationalisierungsvorhaben realisiert werden, fordern wir monatlich einen Informationsbericht über den Stand ihrer Verwirklichung.

**Elisabeth Krüger, Parteisekretär
in der PGH „Chronometer“
Frankfurt (Oder)**

Anleitung znm Handeln

~~~~~

Ähnlich wie in einigen Diskussionsbeiträgen im „Neuen Weg“ bereits dargelegt, erfolgt auch die Anleitung unserer Grundorganisation am Tag des Parteisekretärs durch den 1. Kreissekretär und in den differenzierten Seminaren. Geholfen hat uns auch die einheitliche Berichterstattung. Hierdurch konnte die Kreisleitung die Tätigkeit der Grundorganisation unmittelbar bewerten. Wenn in unserer Grundorganisation die Mitgliederversammlungen lebhaft und interessant sind, so nicht zuletzt infolge der guten Anleitung durch die Kreisleitung.

Als Produktionsgenossenschaft des Uhrmacherhandwerks haben wir große Verpflichtungen zur besseren Versorgung der Bevölkerung, also einen direkten Beitrag zur Lösung der Hauptaufgabe des Fünfjahrplanes zu leisten. Darüber haben wir ausführlich in den Mitgliederversammlungen der Parteiorganisation und anschließend mit der ganzen Belegschaft beraten.

Die Kollegen stellen sich im Wettbewerb die Aufgabe, die Reparaturleistungen beträchtlich zu erhöhen und die Qualität der Arbeit zu verbessern. Die Verkürzung der Wartezeit

arbeit. Jeder Genosse hat eine verantwortliche Aufgabe. Unser Parteigruppenorganisator, Genosse Horst Polzin, steht mir sehr gut zur Seite. Er organisiert Problemdiskussionen in der Parteigruppe, regelmäßig finden Parteigruppenversammlungen statt. Hier beraten wir alles, und oft wird heftig gestritten. Doch dann treten wir mit einer Meinung vor das gesamte Kollektiv. Jeder

erfüllt seine Aufgabe. So leitet zum Beispiel Genosse Willi Peters den Gewerkschaftszirkel, an dem alle Parteilosen des Kollektivs regelmäßig teilnehmen. Genosse Siegfried Ryg ist unser Sportfunktionär. Er organisiert sportliche Wettkämpfe und geht allen dabei mit gutem Beispiel voran. Unser Kollektiv steht im Solidaritätsaufkommen mit 20 Prozent vom Beitragsaufkommen an der Spitze im Bereich. Daran hat besonders Genosse Siegfried Lange hervorragenden Anteil. Er ringt bei jedem von

uns\* um eine richtige Einstellung zur internationalen Solidarität.

Neu eingestellte Arbeitskollegen erhalten einen Überblick über die Ziele unseres Meisterbereiches, und sie werden auch auf die Pflichten aufmerksam gemacht, die ein sozialistisches Kollektiv auszeichnen. Es macht also Spaß, in einem solchen Kollektiv als Vertrauensmann zu arbeiten.“

**Hans Schmietendorf**  
Parteigruppenorganisator im VEB  
Schiffswerft „Neptun“ Rostode